

Neuer Bürgermeister in Düns: 88,05 Prozent für Lukas Batlogg!

Am 17. März 2025 fanden in Vorarlberg Gemeindewahlen statt, bei denen neue Bürgermeister gewählt wurden, darunter Frauen in Führungsrollen.



Kleinwalsertal, Österreich - In den Vorarlberger Gemeindewahlen am 17. März 2025 wurden bedeutende Veränderungen an der Spitze mehrerer Gemeinden vollzogen. Insbesondere in Düns, wo Lukas Batlogg als einziger Kandidat mit 88,05 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister gewählt wurde, und in Weiler, wo Simeon Summer mit 88,03 Prozent das Amt übernimmt, zeichnen sich die neuen Gesichter ab. Summer tritt die Nachfolge von Dietmar Summer an, der nach 15 Jahren im Amt in den Ruhestand geht und damit die politische Bühne verlässt. Ähnlich steht es um Jürgen Haller in Schruns, der sich mit nur acht Stimmen Vorsprung gegen Martin Sadjak durchsetzte und die Führung von Tobias Kieber übernahm, der erst im Juni 2024 das Amt angetreten hatte.

Der Wahltag brachte auch weitere female Power ins Amt: In mehreren Gemeinden wurden vier Frauen zu Bürgermeisterinnen gewählt. Elisabeth Kuster, die erste Bürgermeisterin im Montafon, gewann mit 67 Prozent gegen den FPÖ-Kandidaten. Dies zeigt, dass die Wählerinnen und Wähler in Vorarlberg bereit sind, frische Impulse zu setzen. Die Konsequenzen dieser Wahlen könnten auf lange Sicht in der politischen Landschaft der Region spürbar sein. Regionale Veränderungen fanden auch im Kleinwalsertal statt, wo Joachim Fritz von der FPÖ mit 55 Prozent der Stimmen bereits im ersten Wahlgang als neuer Bürgermeister gewählt wurde. Fritz übernahm das Amt von Andi Haid, der nach 15 Jahren nicht mehr antrat. Die Wahl zur Gemeindevertretung hielt ebenfalls Überraschungen bereit: Die Initiative Pro Kleinwalsertal (PRO) holte 33 Prozent der Stimmen und stellte keinen Bürgermeisterkandidaten.

Die Wahlbeteiligung lag bei 307.890, mit einem Anstieg von rund 36.000 seit der letzten Landtagswahl. Dies zeigt, dass das Interesse an kommunalen Angelegenheiten hoch ist, da auch Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg wählen dürfen. Insgesamt fanden die Wahlen in 96 Vorarlberger Gemeinden statt, was die Wichtigkeit dieser schweren Entscheidungen unterstreicht, die jeden Bürger direkt betreffen.

Insgesamt reflektieren die Wahlen nicht nur die aktuellen Stimmungen in den Gemeinden, sondern markieren auch einen klaren Trend zu neuen Gesichtern und einem Wandel in der politischen Führungsstruktur. Während einige Gemeindechefs in den Ruhestand treten, drängen frische Talente auf die politische Bühne.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Kleinwalsertal, Österreich
Quellen	• vorarlberg.orf.at • www.allgaeuer-zeitung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at